

ren Werktätigen die politische Macht ergriffen und unwiderruflich den Weg des Sozialismus beschritten hat. Man muß bei der Einschätzung der nationalen Frage von ihrem Klasseninhalt ausgehen. Die sozialistische Revolution, die zur Erneuerung aller Existenzformen der menschlichen Gesellschaft führt, erneuert auch von Grund auf die Nation. Indem das Proletariat - wie Marx und Engels im 'Kommunistischen Manifest' begründeten — die politische Herrschaft erobert, erhebt es sich zur nationalen Klasse, konstituiert es sich selbst als Nation. Mit der Errichtung der Arbeiter-und-Bauern-Macht und dem Aufbau der sozialistischen Gesellschaft entwickelt sich ein neuer Typus der Nation, die sozialistische Nation. Im Gegensatz zur BRD, wo die bürgerliche Nation fortbesteht und wo die nationale Frage durch den unveröhnlichen Klassenwiderspruch zwischen der Bourgeoisie und den werktätigen Massen bestimmt wird, d. e. . . . im Verlauf des welthistorischen Prozesses des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus seine Lösung finden wird, entwickelt sich bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik, im sozialistischen deutschen Staat, die sozialistische Nation. Das findet seinen Ausdruck darin, daß die Macht der Arbeiter und Bauern errichtet wurde und souverän über ihr eigenes Territorium herrscht, dessen Grenzen zuverlässig geschützt sind." (Honecker) Da die sozialistische und die bürgerliche Nation auf entgegengesetzten sozialpolitischen, ökonomischen und ideologischen Grundlagen beruhen, kann es zwischen DDR und BRD keine Einheit geben, wohl aber Beziehungen der —> *friedlichen Koexistenz*, welche die völkerrechtliche An-

erkennung der DDR voraussetzen. Die Behauptungen von einer angeblich noch existierenden „Einheit der deutschen Nation" richten sich gegen die unvermeidliche völkerrechtliche Anerkennung der DDR und verfolgen letztlich das Ziel, die Volksmassen der DDR der Herrschaft der imperialistischen Kräfte der BRD zu unterwerfen.

Nationale Front der DDR: In Verwirklichung des Programms der SED, der Beschlüsse ihrer Parteitage und der Kongresse der N. F. finden sich in der N. F. die Parteien, Massenorganisationen und die parteilosen Bürger zusammen, um aktiv an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR mitzuwirken. In diesem Prozeß entwickelte sich die N. F. zu einer sozialistischen Volksbewegung und wurde zu einem untrennbaren Bestandteil der —> *sozialistischen Demokratie*. Die Ausschüsse der N. F. leisten einen wirksamen Beitrag zur Festigung der sozialistischen Staatsmacht und zur Entfaltung der sozialistischen Demokratie: Sie mobilisieren die staatsbürgerliche Aktivität und Verantwortung der Bevölkerung bei der Vorbereitung und Durchführung der Gesetze der —*— *Volkskammer der DDR* und der Beschlüsse der —> *örtlichen Volksvertretungen*; die N. F. ist Träger der Wahlen zur Volkskammer, zu den Bezirkstagen, Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen. Sie unterbreitet den Wählern die Liste der von den Parteien und Massenorganisationen vorgeschlagenen Kandidaten und stellt das Wahlprogramm im ganzen Volk zur Diskussion. Sie ist die Basis der politischen Massenar-